

OA-Update/07, 11.11.2021

# Russland



Die vergangenen Wochen waren von einem angespannten europäischen Gasmarkt mit stark steigenden Preisen geprägt. Sorgen bereiteten unter anderem die niedrigen Füllstände deutscher Gasspeicher von Gazprom. Vorwürfe, Russland wolle damit eine schnellere Genehmigung für die Pipeline Nord Stream 2

erzwingen, wies Gazprom zurück und kündigte verstärkte Gaslieferungen ab dem 8. November an.

Mit 40.000 Neuinfektionen täglich steigen die Corona-Zahlen in Russland inzwischen wieder rasant an. Die russische Regierung hatte deshalb vom 30. Oktober bis zum 7. November erneut „arbeitsfreie Tage“ eingeführt. Einige Gebiete haben diese bereits über den 7. November hinaus verlängert. Die Stadt Moskau hat sich dagegen entschieden, da sich die Zahlen der Neuinfektionen und der Einweisungen in die Krankenhäuser mittlerweile stabilisiert hätten, so Bürgermeister Sergej Sobjanin.

Die 13. Deutsch-Russischen Gespräche Baden-Baden, ein vom Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft gemeinsam mit der BMW-Foundation organisiertes Young-Leader-Format, konnte trotz der schwierigen Corona-Lage vom 3. bis 7. Oktober 2021 in Baden-Baden erfolgreich stattfinden. Mehr dazu können Sie im aktuellen Update lesen.

Hier die Themen in der Übersicht:

- **Wirtschaftspolitik**
- **Konjunktur**
- **Projekte**
- **Veranstaltungsnachlese**
- **Kommende Veranstaltungen**
- **Tipps & Links**
- **Kontakt**

Die aktuelle Corona-Lage stellt viele Unternehmen in Russland weiterhin vor große Herausforderungen, nicht zuletzt auch durch die staatlich verordneten „arbeitsfreien Tage“ vom 3. bis 7. November. Vize-Premierminister Andrei Beloussow hat daher neue **Hilfen für die Wirtschaft** angekündigt. Vor allem kleine und mittlere Unternehmen sollen nun Unterstützungszahlungen in Höhe eines monatlichen Mindestlohns pro Mitarbeiter erhalten. Unter anderem sollen damit die Folgen der „arbeitsfreien Tage“ abgemildert werden, die auf vier Milliarden Rubel täglich veranschlagt werden.

Am 18. Oktober 2021 verkündete die Verbraucherschutzbehörde Rospotrebnadzor, dass die **14-tägige Pflichtquarantäne für Ausländer**, die zu Arbeitszwecken nach Russland einreisen, mit sofortiger Wirkung abgeschafft wird. Diese Verbesserung der Einreiseregulungen für ausländische Manager geht auf kontinuierliche Lobbyarbeit der Deutschen Botschaft, der AHK Moskau und des durch den Ost-Ausschuss mitorganisierten Deutsch-Russischen Unternehmerrats zurück. Näheres zu den neuen Regeln finden Sie auf der Website der [AHK Moskau](#).

Zur Entlastung des angespannten europäischen Gasmarkts hat Gazprom verstärkte **Gaslieferungen** nach Deutschland und Österreich im November angekündigt, was zur Beruhigung der europäischen Energiemärkte beitragen könnte. Anders, als es die hitzigen Debatten der vergangenen Wochen nahelegen, hat Gazprom auch 2021 bislang alle seine Lieferverträge erfüllt. Das Wiederanspringen der Konjunktur nach Corona hat allerdings zu einem Nachfrageschub geführt, der zusätzliche Gaslieferungen nötig macht. Dem will Gazprom nun nachkommen, nachdem mittlerweile die russischen Gasspeicher aufgefüllt wurden.

Anfang November verabschiedete die russische Regierung ihre **Strategie zur Dekarbonisierung seiner Wirtschaft**. Bis 2030 sollen demnach jährlich ein Prozent und dann bis 2050 1,5 bis 2 Prozent des russischen Bruttoinlandsprodukts für die Senkung von CO<sub>2</sub>-Emissionen ausgegeben werden. Bis 2060 will Russland klimaneutral werden. Erreicht werden soll dies unter anderem durch Reduzierung der Treibhausgas-Emissionen und die stärkere Nutzung von CO<sub>2</sub>-Senkungsleistungen von Wäldern und Feldern. Erwähnenswert ist an dieser Stelle das sogenannte **Sachaliner Projekt**: Mit der Durchführung eines Experiments zur Reduzierung der Emissionen in der Region Sachalin wird Russland ein Preissystem für CO<sub>2</sub>-Emissionen ausarbeiten. Nach der von der russischen Regierung verabschiedeten Road Map soll am Beispiel des Oblast Sachalin die Wirksamkeit regionaler Maßnahmen zur CO<sub>2</sub>-Regulierung bewerten werden. Der Ost-Ausschuss wird in Kürze eine Informationsveranstaltung zusammen mit der Gebietsregierung Sachalin durchführen.

Am 12. Oktober 2021 tagte in Moskau erstmals ein **neuer Energiebeirat**, der auf ein im April 2021 zwischen beiden Wirtschaftsministerien unterzeichnetes deutsch-russisches Abkommen zur engeren Zusammenarbeit bei erneuerbaren Energien zurückzuführen ist. Der neue Beirat soll unter anderem die Bundesregierung beraten. Dem neuen Format gehören zahlreiche deutsche Unternehmen an, Organisatoren sind neben der Deutschen Energie-Agentur (dena) auch der Ost-Ausschuss, die AHK sowie das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi).

## Konjunktur

---

Laut Internationalem Währungsfonds wird die russische Wirtschaft im nächsten Jahr weniger stark wachsen als etwa die deutsche oder britische. Mit rund drei Prozent **Wachstum** deckt sich die Prognose mit den russischen Erwartungen. Für 2021 ist der IWF mit 4,7 Prozent etwas optimistischer als das russische Wirtschaftsministerium, das mit 4,2 Prozent rechnet. Laut Statistikbehörde Rosstat bleibt die Inflation weiterhin hoch: Die Teuerungsrate lag im Oktober im Vergleich zum Oktober 2020 bei 8,1 Prozent (im September: 7,4 Prozent, im August: 6,7 Prozent). Von Januar bis Oktober stiegen die Preise um 6,5 Prozent.

Die **russischen Banken** haben die Coronakrise offenbar gut gemeistert. Laut der russischen Ratingagentur NCR erhöhte sich die Bilanzsumme der Banken 2020 um 17 Prozent auf 1,36 Billionen Euro, die Gewinne legten mit vier Prozent auf 19,9 Milliarden Euro zu. Noch besser wird es 2021: Die Gewinnprognose für den russischen Bankensektor der Ratingagentur S&P liegt für 2021 bei einem Plus von 30 Prozent auf 25,9 Milliarden Euro.

## Projekte

---

**Aktuelle Geschäftsklimaumfrage Russland:** Im November 2021 führt der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft gemeinsam mit der Deutsch-Russischen Auslandshandelskammer zum 19. Mal die Umfrage zum Geschäftsklima deutscher Unternehmen in Russland durch. Dabei geht es um die wirtschaftlichen und institutionellen Rahmenbedingungen, aber auch um Fragen der Energiezusammenarbeit und der politischen Beziehungen mit Russland. Die Umfrage richtet sich an alle für den russischen Markt zuständigen Vertreterinnen/Vertreter deutscher bzw. deutsch-russischer Unternehmen. Für die Arbeit des Ost-Ausschusses ist Ihre Einschätzung des wirtschaftlichen Klimas und der Rahmenbedingungen in Russland außerordentlich wichtig. Diese bildet die Grundlage für den viel beachteten jährlichen Geschäftsklimaindex Russland. Wir wären Ihnen daher dankbar, wenn Sie uns Ihre Antworten bis zum **25. November 2021** mitteilen würden. Die Bearbeitung des Fragebogens dauert ca. fünf Minuten. [Link zur Umfrage](#) Passwort: umfrage2022!

**Windkraft:** Die Muttergesellschaft der deutschen Uniper, der finnische Stromkonzern Fortum, erhielt den Zuschlag für eine Kapazität von 1,4 Gigawatt (GW) bei einer Ausschreibung von russischen Windkraftprojekten für den Zeitraum 2025 bis 2027. Die restlichen 0,46 GW gingen an den Staatskonzern Rosatom. Fortum versprach in seinem Angebot einen Strompreis von 2000 Rubel (23,4 Euro) pro Megawattstunde, was unterhalb des aktuellen Großhandelspreises für Strom in Russland liegt.

**Landmaschinen:** Claas investiert rund 12,6 Millionen Euro in den Ausbau seines Werkes in Krasnodar und die Anschaffung zusätzlicher Produktionsmaschinen. Die Zahl der Mitarbeiter soll Ende 2021 auf über 700 steigen. Die Gesamtinvestitionen in den hochmodernen Produktionsstandort belaufen sich seit der Grundsteinlegung 2003 auf fast 150 Millionen Euro.

**Duale Ausbildung:** Mercedes-Benz startet in seinem neuen Werk in Jessipowo im Gebiet Moskau seine duale Ausbildung von Kfz-Mechatronikern. Informationen zur Dualen Berufsbildung in Russland finden Sie auf der Seite der [AHK Russland](#).

**Deutsch-Russischer Juristenpreis:** Die Deutsch-Russische Juristenvereinigung, der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft, die Deutsch-Russische Auslandshandelskammer, das Ostinstitut Wismar, das Zentrum für osteuropäisches Recht in Graz und das Wiesbaden Institute für Law and Economics schreiben zum zwölften Mal den Deutsch-Russischen Juristenpreis 2022 aus. Der Preis wird für herausragende rechtsvergleichende Arbeiten im deutsch-russischen Bereich verliehen. Geehrt werden je eine studentische und eine wissenschaftliche Arbeit in jeder Sprache (Russisch und Deutsch). Das Preisgeld beträgt je Euro 1.000 (insgesamt Euro 4.000). Die Auswahl erfolgt durch eine Fachjury. Eingereicht werden können wissenschaftliche Arbeiten aller Art (Promotionen, Monographien, Master- und Bachelorthesen, Diplomarbeiten, Aufsätze etc.), die 2020 oder 2021 geschrieben oder veröffentlicht wurden und sich mit beliebigen rechtsvergleichenden Themen zwischen den deutschsprachigen Ländern und Russland befassen sowie in deutscher oder russischer Sprache verfasst sind. Die Arbeiten sind bis **31.12.2021** an: [r.wedde@wile-institute.eu](mailto:r.wedde@wile-institute.eu) zu übersenden. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

## Veranstaltungsnachlese

---

Vom 3. bis 7. Oktober fanden die **13. Deutsch-Russischen Gespräche Baden-Baden** statt: Vier Tage intensive Diskussionen mit deutschen und russischen Vertretern aus Unternehmen und NGO's zum Thema Advancing Sustainability and Climate Protection: Upscaling Bilateral Cooperation. Das Format, das der Ost-Ausschuss jährlich gemeinsam mit der BMW Foundation durchführt, soll Verständnis für zuweilen unterschiedliche gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Ansichten schaffen und zur Stärkung der Fach- und Führungskompetenz junger Manager beitragen.

Nachdem die Veranstaltung im letzten Jahr coronabedingt ausfallen musste, konnten die Deutsch-Russischen Gespräche Baden-Baden nun wieder physisch stattfinden. Das Interesse der Unternehmen, Teilnehmer für dieses Format zu nominieren, war in diesem Jahr überdurchschnittlich groß. In täglichen Diskussionsrunden wurden Themen wie Green Deal, ganzheitliche und zukunftsorientierte Unternehmensführung, Nachhaltigkeit als Teil des Unternehmenserfolgs und der Einfluss der Zivilgesellschaft auf die Klimadebatte diskutiert. Traditionell steht immer auch ein Unternehmensbesuch in der Region auf dem Programm. In diesem Jahr ging die Exkursion zur Trumpf GmbH in Ditzingen, ein weltweit führendes Unternehmen für Werkzeugmaschinen vor allem im Bereich Lasertechnik. Einen ausführlichen Bericht zum Seminar finden Sie [hier](#).

Am 12. Oktober 2021 fand die Online-Konferenz **Pushing Eastern Europe Forward - Part V: „Cyber Security in Zeiten von Cyber Crime“** statt. Rund 220 Milliarden wirtschaftlicher Schaden sind durch Internetkriminalität in unterschiedlichster Form im vergangenen Jahr in Deutschland entstanden. Besonders betroffen sind Unternehmen. Sie müssen sich zunehmend der Frage stellen, wie sie ihre Infrastruktur und ihre Daten sichern und die internen Abläufe ändern. Dazu diskutierten ausgewiesene Experten. Unter anderem zu Cyber Security – Begriffsklärung und wachsende Bedeutung, Dr. Jochen Friedrich,

Executive IBM Technical Relations Europe, Digitale Souveränität und Cybersicherheit Steffen Heyde, Leiter Marktsegmente Secunet, Division Industrie, Frank Becker, Geschäftsführender Gesellschafter, President & CEO Collonil als Betroffener, Dr. Christian Schefold, Partner Dentons Deutschland zu Maßnahmen im Unternehmen aus der Sicht eines Juristen. Zum Thema Internationale Normen und Standards Dr. Ralf Rammig, TR&S Professional/Expert, Technology and Innovation Management Siemens AG und zur politischen Dimension und Widerstandsfähigkeit Ramon Möhrl, CEO itWatch GmbH.

## Kommende Veranstaltungen

---

- **30. November 2021, 14:00 Uhr:** Sitzung des Länderarbeitskreises Russland unter Leitung von Mario Mehren, CEO von Wintershall Dea AG – **NUR FÜR MITGLIEDER**
- **2. Dezember 2021: Konferenz „Brücken bauen in schwierigen Zeiten“.** Schwerpunkt: Deutsch-Russische Energie-Partnerschaft - Erfolge und Perspektiven, HYBRID– Anmeldung [hier](#).
- **8. Dezember 2021:** Konferenz zum Deutsch-Russischen Themenjahr (Moskau, Hybrid) – EINLADUNG FOLGT
- **Dezember 2021/Januar 2022:** Sitzung des Deutsch-Russischen Unternehmerrats – **NUR FÜR MITGLIEDER DES UNTERNEHMERRATS**

## Tipps & Links

---

Die **Russland-Analysen** als Teil der [www.laender-analysen.de](http://www.laender-analysen.de) bieten regelmäßig kompetente und wissenschaftlich fundierte Einschätzungen aktueller politischer, wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Entwicklungen in Russland. Die aktuelle Ausgabe finden Sie hier: <https://www.laender-analysen.de/russland-analysen/>

Die **Russian Business Group von PwC** hat einen Newsletter zu aktuellen steuerlichen Entwicklungen in Russland herausgebracht:

<https://blogs.pwc.de/russland-news/2021/01/12/russian-tax-and-legal-news-januar-2021/>

Ebenso werden regelmäßige Updates zu Russland auf dem PWC-Blog veröffentlicht: [blogs.pwc.de/russland-news](https://blogs.pwc.de/russland-news)

Ein **aktuelles Ranking zur Entwicklung der Corona-Lage** in allen Ost-Ausschuss-Ländern mit den Veränderungen der Infektionslage zur Vorwoche und dem prozentualen Anteil der Infizierten an der Bevölkerung finden Sie [hier](#) auf der Internetseite des Ost-Ausschusses (siehe Tabelle als pdf-Download am Ende der Übersicht).

Eine umfassende Übersicht über alle **Corona-Hilfspakete** in Russland finden Sie auf der Seite der GTAI:

<https://www.gtai.de/gtai-de/trade/specials/special/russland/covid-19-versetzt-russlands-wirtschaft-schweren-schlag-242418>

Regionale Länder-Updates zu **Gesetzgebung, Rechtsprechung und behördliche Praxis** beim Noerr Corona Crisis Center: <https://www.noerr.com/de/landingpages/im-fokus-coronavirus#panel967B958976E44CD1A400638CC92E70E7>

**Live-Ticker und News** zum Coronavirus in Russland:

<https://russland.ahk.de/infothek/news/detail/ahk-liveticker-coronavirus-in-russland>

Die **Association of European Businesses in Russland** bietet auf ihrer Covid-19-Seite aktuelle Updates zu föderalen und regionalen Anordnungen und Entscheidungen sowie eine sehr gute Übersicht über Informationsseiten und Kontakte zu offiziellen Behörden und medizinischen Einrichtungen: [https://aebrus.ru/en/news\\_covid19/](https://aebrus.ru/en/news_covid19/)

Die **Mitgliedschaft im Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft** steht allen deutschen Unternehmen sowie ausländischen Unternehmen mit deutschen Töchtern offen. Als Mitglied profitieren Sie von unseren exklusiven Zugängen zu den Regierungen in 29 Partnerländern Mittel- und Osteuropas. Sie können zwischen 13 Arbeitskreisen zu Ländern und Branchen und rund 150 Fachveranstaltungen im Jahr wählen und erhalten exklusive Informationspakete. Wir unterstützen Sie aktiv bei der Umsetzung ihrer Projekte, bringen Ihre Fragen in bilateralen Regierungsarbeitsgruppen ein und nehmen Sie mit auf Delegationsreisen in unsere Region. Eine Mitgliedschaft ist günstiger als Sie vermuten und zahlt sich direkt aus. Werden Sie Teil eines starken Netzwerkes in der größten und ältesten Regionalinitiative der deutschen Wirtschaft! Weitere Informationen zu den Konditionen einer Mitgliedschaft finden Sie [hier](#). Für alle Ihre Fragen wenden Sie sich gerne an: Cristina Zelenac, Tel.: 030 20 61 67-121, [C.Zelenac@oa-ev.de](mailto:C.Zelenac@oa-ev.de)

Weitere **Informationen** zur Arbeit des OA und zu anderen Regionen in Mittel- und Osteuropa finden Sie auf unserer [Website](#), auf [Facebook](#), [LinkedIn](#), [Xing](#) und bei [Twitter](#).

## Kontakt

---



**Dr. Christiane Schuchart**

Regionaldirektorin Russland

**Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.**

T. +49 30 206167 123

[C.Schuchart@oa-ev.de](mailto:C.Schuchart@oa-ev.de)



**Jens Böhlmann**

Leiter Kontaktstelle Mittelstand

**Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.**

T. +49 30 206167-127

[J.Boehlmann@oa-ev.de](mailto:J.Boehlmann@oa-ev.de)



**Alena Akulich**

Projektmanagerin Deutsch-Russisches Themenjahr für

Wirtschaft und nachhaltige Entwicklung/

Deutsch-Russische Gespräche Baden-Baden

**Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.**

Tel.: 030 206167-129

[A.Akulich@oa-ev.de](mailto:A.Akulich@oa-ev.de)



**Tatiana Pushina**

Assistentin der Regionaldirektion Russland

**Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.**

Tel.: 030 206167-128

[T.Pushina@oa-ev.de](mailto:T.Pushina@oa-ev.de)

Der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft vertritt die Interessen der deutschen Wirtschaft in 29 Ländern im östlichen Europa und Zentralasien. Er begleitet wichtige wirtschaftspolitische Entwicklungen in den bilateralen Beziehungen mit diesen Ländern und fördert Handel, Investitionen und Dienstleistungstransfers deutscher Unternehmen auf den Märkten der Region.

Disclaimer zum Haftungsausschluss:

Wir sind für den Inhalt von Webseiten, die über einen Hyperlink/elektronischen Querverweis erreicht werden, nicht verantwortlich. Wir machen uns die Inhalte dieser Internetseiten ausdrücklich nicht zu eigen und können deshalb für die inhaltliche Korrektheit, Vollständigkeit und Verfügbarkeit keine Gewähr leisten. Insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung oder Nichtnutzung solcherart dargebotener Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der Seite, auf welche verwiesen wurde, nicht derjenige, der über Links auf die jeweilige Veröffentlichung lediglich verweist.

## **Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.** Informieren ▪ Vernetzen ▪ Handeln!

**Presse-Kontakt:** Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.  
Andreas Metz  
Tel.: +49 (0)30 206167-120  
E-Mail: [A.Metz@oa-ev.de](mailto:A.Metz@oa-ev.de)  
Breite Straße 29  
10178 Berlin  
[www.ost-ausschuss.de](http://www.ost-ausschuss.de)  
Twitter: [@OstAusschuss](https://twitter.com/OstAusschuss)